

TA Schweppe stellt den Maßnahmenkatalog, der auf der Grundlage einer Kosten-Nutzen-Analyse erstellt wurde, vor.

Die einzelnen Maßnahmen sind auf die einzelnen Haushaltsjahre von 2006 bis 2009 verteilt, sind aber, um eine deutliche Energieeinsparung zu erreichen, als Gesamtpaket zu sehen. Neben der Investitionssumme ist die Abschreibung (bis zu 30 Jahre) und eine Fremdkapitalverzinsung von 4 % berücksichtigt. Aufgrund der Einsparpotentiale liegen die meisten Maßnahmen mit Ausnahme der Zwischenwanddämmung im positiven Bereich. Eine Aufstellung dieser Kosten-Nutzen-Analyse wird als Anlage zur Niederschrift beigefügt, hier sind die Gesamtfolgekosten mit der jährlichen Energieeinsparung gegenüberzustellen.

Auf Nachfrage berichtet TA Schweppe, dass sich eine Gesamterneuerung der Fenster im Gebäude aus der Schwachstellenanalyse im Energiegutachten nicht ergibt. Die Fenster sind in einem gutem Zustand, schließen dicht und der Aufwand, um einen besseren K-Wert beim Isolierglas zu erhalten, wäre im Vergleich zu den langen Amortisationszeiten zu hoch.

Hingegen ist die Erneuerung der Heizkörper mit Auskleidung der Ausfachung und Dämmung der dahinter liegenden Brüstung im Neubau - eine Maßnahme, die schnell Energie einspart und auch als vorbereitende Maßnahme für die Dimensionierung der in 2007 neu zu beschaffenden, 26 Jahre alten Heizungsanlage eingeplant werden sollte.

BM Böhling ergänzt, dass es manchmal erforderlich ist, zunächst zu investieren, um dann Einsparungen zu erzielen.

Die Beschlussempfehlung wird zurückgestellt und der Tagesordnungspunkt wird zunächst in den Fraktionen auf der Grundlage der Kosten-Nutzen-Analyse (siehe Anlage) beraten.